Burgdorfs Sommerschule öffnet wieder

Mehrgenerationenhaus und Stadt ermöglichen kostenloses Angebot / Anmeldung ist erforderlich

Von Martin Lauber

Kam 2020 gut an: Nicht nur die Schüler genossen im vergangenen Jahr die gemeinsame Zeit an der frischen Luft. Auch ihre Lehrer machten bei den Sport- und Spielangeboten der Sommerschule gern mit. FOTOS: LEONA PASSGANG (ARCHIV)

Burgdorf. In Burgdorf wird im letzten Drittel der Sommerferien wieder die Sommerschule öffnen – mit viel Sport, Erlebnis und Bildung. Nachdem im Sommer 2020 rund 100 Kinder kostenlos daran teilgenommen hatten, startet das Mehrgenerationenhaus Burgdorf (BMGH) in Kooperation mit der städtischen Jugendpflege vom 16. bis 27. August für Schülerinnen und Schüler der ersten bis achten Klassen eine Neuauflage. Viele Eltern und Dozenten hatten nach einer Wiederholung gefragt.

Mehr Kooperationen als 2020

Die haben sich noch mehr Kooperationen entwickelt. Außer dem BMGH an der Bergstraße 4 und der Astrid-Lindgren-Grundschule werden im August auch das Gymnasium und das JohnnyB. Standorte der Sommerschule sein. Von einem normalen Schulstundenplan weicht das Programm allerdings stark ab, das Dozenten des Mehrgenerationenhauses mit Unterstützung von Referenten und Lehrern von IGS und Gymnasium auf die Beine stellen wollen.

Zwar beginnt der Tag jeweils um 9 Uhr mit Bildungsangeboten, aber er endet regelmäßig um 16 Uhr mit Sport, Musik oder Kunst. Zwischendurch orientieren sich die Angebote an Themen wie Einkaufen, Bienen und Nachhaltigkeit. Der Mittwoch ist für Tagesausflüge reserviert: Kleine Touren mit dem Fahrrad, in den Wald, zum Schwimmbad oder eine Entdeckungsreise ins Schullabor, Bewegung in der Turnhalle oder im Freien stehen bereits im Plan. Die Jugendmediengruppe „Klartext" wird die Aktionen zwei Wochen begleiten und dokumentieren. Interessierten Kindern bietet sich hier die Möglichkeit, selbst in Technik und Präsentation erste Erfahrungen zu sammeln.

Angebot ist kostenlos

Die Ferienkinder werden in Kleingruppen durch die beiden Wochen geführt. Das Team der Sommerschule freue sich, ihnen eine positive Lernerfahrung in Gemeinschaft und ihren Familien eine feste Struktur für ein verbindliches Wochenangebot zu ermöglichen, erklären BMGH-Koordinatorin Ursula Wieker und Stadtjugendpfleger Horst Gohla.

Teilnahmegebühren werden nicht fällig, denn das Projekt wird im Wesentlichen über Fördermittel des Bildungs- und Teilhabepaketes (BUT) sowie Corona-Hilfen aus verschiedenen Ressorts ermöglicht.

Info Eine Anmeldung ist notwendig und kann direkt im BMGH per E-Mail an die Adresse info@bmgh.de oder persönlich im Mehrgenerationenhaus abgegeben werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich über www.unser-Ferienprogramm.de/burgdorf anzumelden. Die Schulen leiten Anmeldungen ebenfalls weiter.

Bildungsangebot 2020: Dozentin Daniela Minkus hilft Runak beim Erlangen des sogenannten PC-Führerscheins.

Projekt „Kulturelles Lernen verbindet" macht mit

Als einer der neuen Kooperationspartner bringt sich das Projekt „Kulturelles Lernen verbindet" erstmals aktiv in die Sommerschule ein. Rund 20 Lehrer würden bei ehrenamtlichen Einsätzen in den großen Ferien den Fokus auf kulturelle und ästhetische Bildung, auf Nachhaltigkeit und Digitales legen, verrät Mitstreiterin Wiebke Schwarzrock-Pittalis. Dies sei auch gedacht als ein Beitrag zur Aufarbeitung, „was die Pandemie bei den Kindern verursacht hat".

Bereits gebucht ist der hannoversche Graffitikünstler Philipp von Zitzewitz für einen Kinderworkshop. Unter seiner Leitung hatten Gymnasiasten im Herbst 2020 die grauen Stromkästen an der Burgdorfer Marktstraße in Kunstobjekte verwandelt, auch das war schon eine Aktion von „Kulturelles Lernen verbindet". Möglich wird Zitzewitz' Einsatz in der Sommerschule 2021 nun dank einer 6000-Euro-Spende des Lions Clubs Burgdorf-Isernhagen, die Ex-Präsident Michael Koop und Schatzmeister Knut Beyme am vergangenen Freitag überreicht haben. Der Betrag stammt aus dem Erlös der jüngsten Weihnachtsaktion, bei der die Lions regionale Unternehmen mit Weihnachtsplätzchen beschenkt und im Gegenzug Geld für ihren Schwerpunkt Kinder- und Jugendförderung eingesammelt hatten. Dazu passe die geplante Verwendung „wie die Faust aufs Auge", sagte Koop.

„Kulturelles Lernen verbindet" ist ein schulformübergreifendes Gemeinschaftsprojekt des Gymnasiums Burgdorf und der Paul-Klee-Förderschule für geistige Entwicklung in Celle, das der ehemalige Schulleiter Michael Loske mit Unterstützung von Wiebke Schwarzrock-Pittalis, am Gymnasium zuständig für individuelle Lernentwicklung, ins Leben gerufen hat. Künftig sollen unter der Überschrift „Kultur als Instrument, die Demokratiebildung voranzutreiben" auch weitere Schulen einbezogen werden, kündigte Loske bei der Spendenübergabe an. Das Konzept dafür stehe bereits, eine Internetplattform unter der Adresse kulturelleslernenverbindet.de befindet sich noch im Aufbau. *mal*